

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und der König sprach zu Ithai dem Gethiter / Warumb gehestu auch mit vns? Kere vmb vnd bleibe bey dem Könige / denn du bist frembd / vnd von deinem Ort gezogen hie her. Gestern bistu komen / vnd heute wagestu dich mit vns zu gehen / Ich aber wil gehen / wo ich hin kan gehen / Kere vmb / vnd deinen Brüdern mit dir widerfare barmherzigkeit vnd trew. Ithai antwortet / vnd sprach / So war der HERR lebt / vnd so war mein Herr König lebt / an welchem ort mein Herr der König sein wird / es gerate zum tod oder zum leben / da wird dein Knecht auch sein. David sprach zu Ithai / So kom vnd gehe mit. Also gieng Ithai der Gethiter vnd alle seine Menner / vnd der gantze hauffe Kinder die mit jm waren. Vnd das gantze Land weinet mit lauter stimme / vnd alles Volck gieng mit. Vnd der König gieng vber den bach Kidron / vnd alles volck gieng vor / auff dem wege der zur wüsten gehet.

Zadok.
Ab Jathar.

Siehe / Zadok war auch da / vnd alle Leuten die bey jm waren / vnd trugen die Lade des bunds Gottes / vnd stelleten sie dahin. Vnd Ab Jathar trat empor / bis das alles volck zur Stad aus kam. Aber der König sprach zu Zadok / Bringe die lade Gottes wider in die Stad / Werde ich gnade finden fur dem HERRN / So wird er mich widerholen / vnd wird mich sie sehen lassen / vnd sein Haus. Spricht er aber also / Ich hab nicht lust zu dir / Siehe / hie bin ich / Er machs mit mir / wie es jm wolgefelle. Vnd der König sprach zu dem Priester Zadok / O du Seher / Kere vmb wider in die Stad mit frieden / vnd mit euch ewr beide söne Ahimaaz dein son / vnd Jonathan der son Ab Jathar. Siehe / ich wil verziehen auff dem blachen felde in der wüsten / bis das Botschafft von euch kome / vnd sage mir an. Also brachte Zadok vnd Ab Jathar die lade Gottes wider gen Jerusalem / vnd blieben da selbs.

Ahitophel.

David aber gieng den Oberg hin an vnd weinet / vnd sein Heubt war verhüllet / denn er gieng verhüllet / Da zu alles volck das bey jm war / hatte ein iglicher sein Heubt verhüllet / vnd giengen hin an vnd weineten. Vnd da es David angesagt ward / das Ahitophel im Bund mit Absalom war / sprach er / HERR / Mache den ratschlag Ahitophels zur nartheit.

Husai.

Und da David auff die Höhe kam / da man Gott pflegte an zu beten / Siehe / da begegnet jm Husai der Arachiter mit zerrissenem Rock vnd er den auff seinem heubt. Vnd David sprach zu jm / Wenn du mit mir gehest wirstu mir eine last sein / Wenn du aber wider in die Stad giengest / vnd sprichst zu Absalom / Ich bin dein Knecht / ich wil des Königes sein / der ich deines Vaters Knecht war zu der zeit / wil nu dein Knecht sein / So würdestu mir zu gut den Ratschlag Ahitophels zu nicht machen. So ist Zadok vnd Ab Jathar die Priester mit dir / Alles was du hörest aus des Königes hause / sagestu an den Priestern Zadok vnd Ab Jathar. Siehe / Es sind bey jnen ire zweene söne Ahimaaz Zadoks / vnd Jonathan Ab Jathars son / durch dieselbigen kanstu mir entbieten / was du hören wirst. Also kam Husai der freund David in die Stad / Vnd Absalom kam gen Jerusalem.

XVI.

Ziba.



Und da David ein wenig von der Höhe gegangen war / Siehe / da begegnet jm Ziba der Knabe Nephthoseth mit einem par Esel gefattelt / darauff waren zwey hundert Brot / vnd hundert stück Rosin / vnd hundert stück Feigen / vnd ein legel weins. Da sprach der König zu Ziba / Was wiltu da mit machen? Ziba sprach / Die Esel sollen fur das gesinde des Königs drauff zu reiten / vnd die Brot vnd Feigen fur die Knaben zu essen / vnd der Wein zu trincken / wenn sie müde werden in der wüsten. Der König sprach / Wo ist der Son meines Herrn? Ziba sprach zum Könige / Siehe / er bleib zu Jerusalem / Denn er sprach / Heute wird